

Monitoring 2023

Sozialhilferechtliche Arbeitsmarktintegration

Inhaltsverzeichnis

1.	Statistische Angaben.....	4
1.1.	Austritte und Teilnahmen im Vergleich zum Vorjahr	4
1.2.	Teilnehmende nach Geschlecht	4
1.3.	Teilnehmende nach Altersgruppe	5
2.	Ausgaben im Verhältnis zum Budget.....	6
3.	Ausgabenentwicklung seit 2018.....	7
4.	Ausgaben für die Asyl- und Regelsozialhilfe pro Anbieter	8
5.	Kostenverhältnis Gemeindewerke/ private Anbieter pro Sozialregion	9
6.	Austrittsgründe	10
6.1.	Alle Programmarten	10
6.1.1.	Austritte nach Rubrik	10
6.1.2.	Austrittsgründe detailliert.....	11
6.2.	Beschäftigung I.....	12
6.2.1.	Austrittsgründe nach Rubrik	12
6.2.2.	Austrittsgründe detailliert.....	12
6.2.3.	Verweildauer bis zum Austritt	13
6.3.	Beschäftigung II.....	13
6.3.1.	Austrittsgründe nach Rubrik	13
6.3.2.	Austrittsgründe detailliert.....	14
6.3.3.	Verweildauer bis zum Austritt	14
6.4.	Jugendprogramm.....	15
6.4.1.	Austrittsgründe nach Rubrik	15
6.4.2.	Austrittsgründe detailliert.....	15
6.4.3.	Verweildauer bis zum Austritt	16
6.5.	Qualifizierung	16
6.5.1.	Austrittsgründe nach Rubrik	16
6.5.2.	Austrittsgründe detailliert.....	17
6.5.3.	Verweildauer bis zum Austritt	17
6.6.	integration.arbeit.....	18
6.6.1.	Austrittsgründe nach Rubrik	18
6.6.2.	Austrittsgründe detailliert.....	18
6.6.3.	Verweildauer bis zum Austritt	19
6.7.	Coaching	19
6.7.1.	Austrittsgründe nach Rubrik	19
6.7.2.	Austrittsgründe detailliert.....	20
6.7.3.	Verweildauer bis zum Austritt	20
6.8.	Suchthilfe Stundenlohn, Teillohn, Traumapogramm.....	21
7.	Anhang: Legende Programmbeendigung.....	22

Informationen zum Monitoring sozialhilferechtliche Arbeitsmarktintegration

Die Daten für das Monitoring sozialhilferechtliche Arbeitsmarktintegration basieren auf den Reportinglisten der Programmanbietenden. Die Daten werden monatlich erhoben und kumuliert über das gesamte Jahr dargestellt.

Beschreibung der Programmarten

Beschäftigung I

Programme der «Beschäftigung I» richten sich an Erwachsene, die mittelfristig nicht in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden können. Ziele sind das Fördern der sozialen Integration, die gesundheitliche Stabilisierung sowie das Gewährleisten einer sinnstiftenden Tätigkeit.

Suchthilfe Stundenlohn

Zielgruppe der Programmart «Suchthilfe Stundenlohn» sind Personen mit einer Suchterkrankung, welche aufgrund ihrer Lebenslage nicht in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden können. Im Vordergrund steht die soziale Integration und gesundheitliche Stabilisierung.

Teillohn

Können erwachsene Personen aktuell nicht in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden, aber in der Lage sind, die Programmkosten selbst zu erwirtschaften, steht ihnen die Teilnahme an einem «Teillohn» Programm offen.

Traumaprogramm

In den «Traumaprogrammen» wird durch das Gewährleisten einer sinnstiftenden Tätigkeit die Traumabewältigung unterstützt. Die Programme richten sich an traumatisierte Personen, welche die Anforderungen eines regulären Programms noch nicht erfüllen.

Beschäftigung II

Programme der «Beschäftigung II» richten sich an teils arbeitsfähige erwachsene Personen, welche (wieder) an den ersten Arbeitsmarkt herangeführt werden. Ziel ist ein anschliessender Wechsel in ein qualifizierendes Programm.

Jugendprogramm

Zielgruppe von «Jugendprogrammen» sind 16 – 30-jährige Personen, die mittel- bis langfristig eine Lehre oder Ausbildung anstreben. Die Teilnehmenden werden auf die Berufsausbildung oder weiterführende Brückenangebote vorbereitet.

Qualifizierung

An «Qualifizierungsprogrammen» nehmen arbeitsfähige erwachsene Personen teil. Ziele sind der Erwerb von (Bewerbungs-)Kompetenzen sowie der Eintritt in den ersten Arbeitsmarkt.

integration.arbeit

Das Ziel von integration.arbeit ist die nachhaltige Integration. Die dafür erforderlichen Kompetenzen werden grundsätzlich direkt während Einsätzen im 1. Arbeitsmarkt trainiert. Das Job Coaching kann durch gezielte Einsätze im zweiten Arbeitsmarkt ergänzt werden.

Coaching

Auch bei «Coachingprogrammen» steht der Antritt einer Stelle im ersten Arbeitsmarkt im Vordergrund. Voraussetzung für die Teilnahme am Coaching sind realistische Chancen auf eine Anstellung sowie ausreichende Deutschkenntnisse, um den Gesprächen folgen zu können.

1. Statistische Angaben

Im Jahr 2023 haben 1'764 Programmteilnahmen von 1'477 Personen stattgefunden. Die Anzahl der Programmteilnahmen ist im Vergleich zum Vorjahr 2022 um 9.56% gestiegen.

1.1. Austritte und Teilnahmen im Vergleich zum Vorjahr

Programmart	Austritte		laufende Teilnahmen		Total Teilnahmen	
	2022	2023	2022	2023	2022	2023
Beschäftigung I	218	225	197	216	415	441
Suchthilfe Std.	7	12	16	7	23	19
Teillohn	3	3	10	7	13	10
Traumaprogramm	4	2	1	1	5	3
Beschäftigung II	94	105	58	45	152	150
Jugendprogramm	175	163	73	78	248	241
Qualifizierung	364	336	138	98	502	434
integration.arbeit	3	99	2	45	5	144
Coaching	180	209	67	113	247	322
Total	1'048	1'154	562	610	1'610	1'764

Die Anzahl Teilnahmen an Arbeitsmarktintegrationsprogrammen haben im Vergleich zum Vorjahr 2022 zugenommen. Die Pilotphase «integration.arbeit» ist im Oktober 2022 gestartet. Während im Jahr 2022 lediglich erste Eintritte erfolgten, waren es im Folgejahr 144 Programmteilnahmen. Entsprechend hat die Anzahl Programmteilnahmen an Qualifizierungsprogrammen abgenommen.

Zusätzlich zu den regulären Programmen wurde, an den Standorten Grenchen, Zuchwil und Olten, punktuelle Unterstützung bei der Erarbeitung des Lebenslaufs geboten. Das Angebot richtet sich primär an schutzsuchende Personen. Im Jahr 2023 wurden 39 Personen im Rahmen des zweieinhalbstündigen Coachings beim Erarbeiten ihrer Bewerbungsunterlagen unterstützt.

1.2. Teilnehmende nach Geschlecht

Programmart	männlich	in %	weiblich	in %
Beschäftigung I	297	67.35%	144	32.65%
Suchthilfe Std.	16	84.21%	3	15.79%
Teillohn	7	70.00%	3	30.00%
Traumaprogramm	2	66.67%	1	33.33%
Beschäftigung II	87	58.00%	63	42.00%
Jugendprogramm	174	72.20%	67	27.80%
Qualifizierung	254	58.53%	180	41.47%
integration.arbeit	71	49.31%	73	50.69%
Coaching	161	50.00%	161	50.00%
Gesamtergebnis	1'069	60.60%	695	39.40%

Im Vergleich zum Vorjahr 2022 hat sich die Verteilung der Geschlechter nicht markant verändert. Während der Anteil weiblicher Personen leicht gestiegen ist, nehmen mit einem Anteil von über 60% weiterhin mehr männliche Personen an den Programmen teil.

1.3. Teilnehmende nach Altersgruppe

Programmart	15-24 Jahre	25-39 Jahre	40-54 Jahre	55-64 Jahre	65+ Jahre
Beschäftigung I	42	147	174	75	3
Suchthilfe Std.	1	9	6	3	
Teillohn		1	3	6	
Traumapogramm	2		1		
Beschäftigung II	16	46	74	14	
Jugendprogramm	200	40	1		
Qualifizierung	59	191	153	31	
integration.arbeit	15	56	61	12	
Coaching	62	127	110	23	
Gesamtergebnis	397	617	583	164	3

Wie im Vorjahr 2022 waren die Teilnehmenden im Jahr 2023 durchschnittlich 37 Jahre alt. Die drei Personen im Pensionsalter haben mit dem Ziel der sozialen Integration an einem niederschweligen, punktuellen Beschäftigungsprogramm teilgenommen.

Die Zielgruppe der Programmart Jugendprogramm sind in der Regel 16-30-jährige Personen, die anschliessend in ein Brückenangebot wechseln oder eine Lehre absolvieren wollen. Entsprechend fällt auf, dass im Jahr 2023 41 über 24-jährige Personen an einem Jugendprogramm teilgenommen haben. Im Sinne der nachhaltigen Arbeitsmarktintegration sind solche Teilnahmen möglich, wenn das Ziel ist, anschliessend eine Ausbildung anzutreten.

Etwas mehr als die Hälfte der 15-24-Jährigen haben im Jahr 2023 an einem Jugendprogramm teilgenommen. Haben Personen dieser Altersgruppe an einem anderen Programm teilgenommen, traten sie anschliessend zumeist eine (befristete) Stelle und keine Ausbildung an.

2. Ausgaben im Verhältnis zum Budget

	Ausgaben 2022	Budget 2023	Ausgaben 2023	Anteil in %	Differenz zum Budget
Beschäftigung I	CHF 181'688.00	CHF 180'000.00	CHF 249'126.50	138.40%	-CHF 69'126.50
Traumaprogramm	CHF 48'468.00	CHF 50'000.00	CHF 26'400.00	52.80%	CHF 23'600.00
Beschäftigung II	CHF 53'874.00	CHF 40'000.00	CHF 50'566.00	126.42%	-CHF 10'566.00
Jugendprogramm	CHF 386'014.35	CHF 550'000.00	CHF 919'899.00	167.25%	-CHF 369'899.00
Qualifizierung	CHF 428'209.60	CHF 300'000.00	CHF 1'013'444.50	337.81%	-CHF 713'444.50
integration.arbeit	CHF 0.00	CHF 180'000.00	CHF 133'579.50	74.21%	CHF 46'420.50
Coaching	CHF 54'530.00	CHF 40'000.00	CHF 99'448.00	248.62%	-CHF 59'448.00
Asylsozialhilfe	CHF 1'152'783.95	CHF 1'340'000.00	CHF 2'492'463.50	186.00%	-CHF 1'152'463.50
Beschäftigung I	CHF 1'347'456.30	CHF 1'300'000.00	CHF 1'206'147.75	92.78%	CHF 93'852.25
Suchthilfe Std.	CHF 40'392.00	CHF 60'000.00	CHF 28'461.00	47.44%	CHF 31'539.00
Traumaprogramm	CHF 28'560.00	CHF 40'000.00	CHF 8'328.00	20.82%	CHF 31'672.00
Beschäftigung II	CHF 607'087.50	CHF 520'000.00	CHF 537'676.50	103.40%	-CHF 17'676.50
Jugendprogramm	CHF 991'053.95	CHF 1'200'000.00	CHF 719'486.85	59.96%	CHF 480'513.15
Qualifizierung	CHF 2'107'007.00	CHF 1'580'000.00	CHF 1'714'272.20	108.50%	-CHF 134'272.20
integration.arbeit	CHF 2'627.50	CHF 720'000.00	CHF 517'313.04	71.85%	CHF 202'686.96
Coaching	CHF 280'595.00	CHF 260'000.00	CHF 299'805.00	115.31%	-CHF 39'805.00
Regelsozialhilfe	CHF 5'404'779.25	CHF 5'680'000.00	CHF 5'031'490.34	88.58%	CHF 648'509.66
Gesamtergebnis	CHF 6'557'563.20	CHF 7'020'000.00	CHF 7'523'953.84	107.18%	-CHF 503'953.84

2023 wurde das Budget in der Asylsozialhilfe deutlich überschritten. Dies hängt mit einer deutlich höheren Anzahl Programmteilnahmen von Personen mit den entsprechenden Status zusammen, welcher mit den hohen Asylzahlen zusammenhängt. Der Bedarf an Qualifizierungs-, Coaching- und Jugendprogrammen zeigte sich als besonders gross.

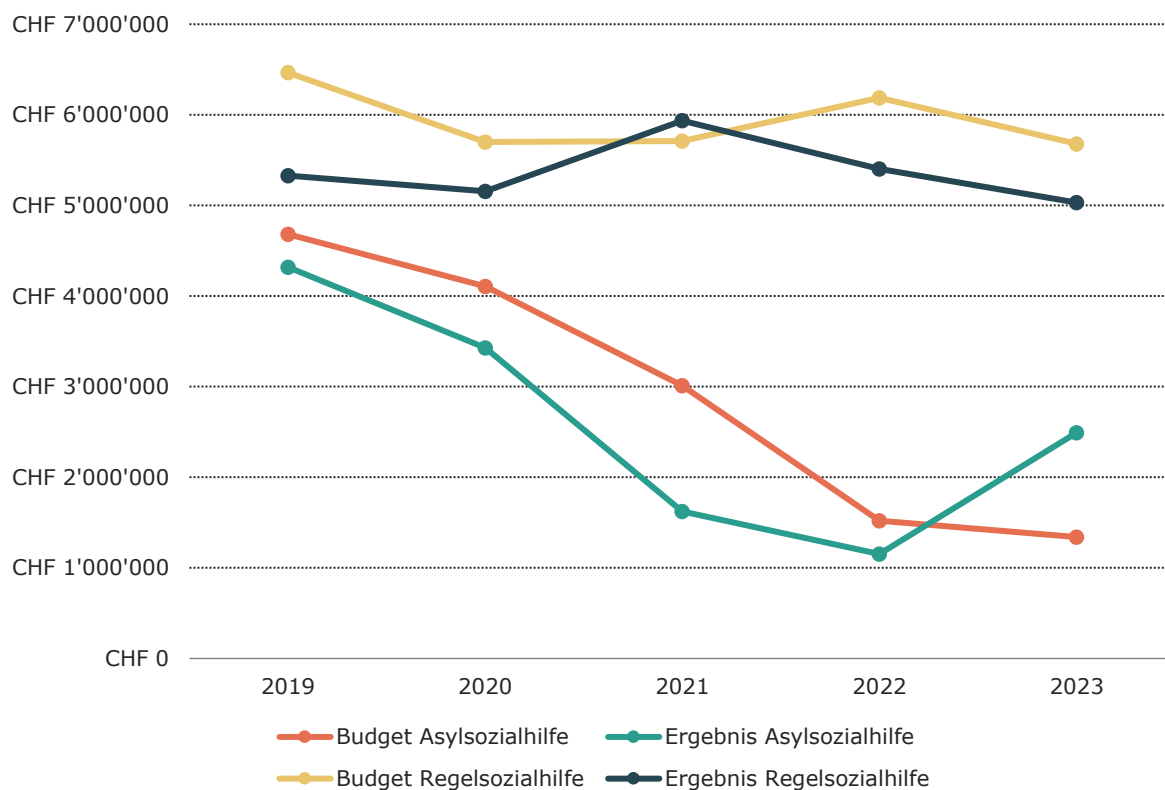
Als Teil der Asylsozialhilfe abgebildet werden auch die Ausgaben für Programmteilnahmen von Personen mit Status S, welche im Jahr 2023 vermehrt in die AMI-Programme eintraten. Während diese sich im Jahr 2022 noch auf knapp CHF 100'000 beliefen, fielen sie im Jahr 2023 mit rund CHF 984'000 deutlich höher aus.

Aufgrund der Asylzahlen und dem Integrationsverlauf der in den letzten Jahren in die Schweiz eingereisten Personen wird für das Jahr 2024 von einem weiteren Anstieg der Ausgaben in der Asylsozialhilfe ausgegangen.

Die für die Regelsozialhilfe budgetierten Gelder wurde mit effektiven Ausgaben im Rahmen von CHF 5'031'490.34 nicht in vollem Umfang genutzt. Dies ist u.a. darauf zurückzuführen, dass die Anzahl Jugendprogramm-Teilnahmen im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen ist.

Da für das Teillohnprogramm keine Kosten anfallen, wird es auf Seite 6 nicht aufgeführt.

3. Ausgabenentwicklung seit 2018



Nachdem die Ausgaben für die Programmteilnahmen von Asylsozialhilfebeziehenden in den letzten Jahren stark zurückgegangen sind, waren sie im Jahr 2023 deutlich höher. Dies ist auf die Ukrainekrise und die Asylzahlen zurückzuführen.

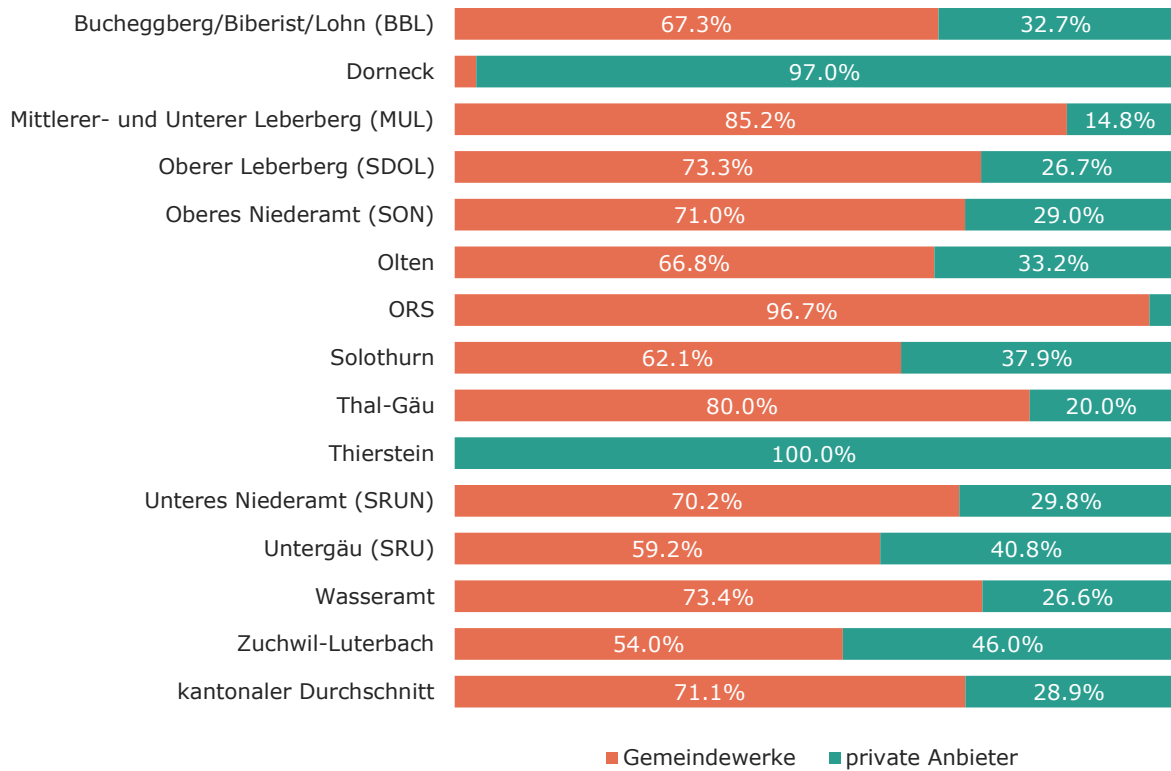
4. Ausgaben für die Asyl- und Regelsozialhilfe pro Anbieter

	Asylsozialhilfe	Regelsozialhilfe	Gesamtergebnis
AMIE (ak)		CHF 20'160.00	CHF 20'160.00
Dock (ak)		CHF 6'025.00	CHF 6'025.00
HEKS (ik)	CHF 10'460.00	CHF 32'945.00	CHF 43'405.00
Hohenlinden (ik)	CHF 32'300.00		CHF 32'300.00
Impiega (ak)		CHF 34'730.00	CHF 34'730.00
Innopark (ik)		CHF 30'240.00	CHF 30'240.00
Jobfactory (ak)	CHF 5'300.00	CHF 2'292.85	CHF 7'592.85
Jugendsozialwerk (ak)	CHF 54'298.00	CHF 107'802.75	CHF 162'100.75
Netzwerk (ik)	CHF 268'135.00	CHF 862'890.24	CHF 1'131'025.24
Oltech (ik)	CHF 291'532.50	CHF 866'168.20	CHF 1'157'700.70
Overall (ak)		CHF 1'600.00	CHF 1'600.00
Parterre (ak)		CHF 54'090.40	CHF 54'090.40
Perspektive (ik)	CHF 3'038.00	CHF 127'478.00	CHF 130'516.00
Pro Work (ik)	CHF 125'298.50	CHF 410'171.50	CHF 535'470.00
Regiomech (ik)	CHF 1'599'436.50	CHF 1'345'335.40	CHF 2'944'771.90
Rehateam (ik)	CHF 6'642.00	CHF 18'902.00	CHF 25'544.00
Solodaris (ik)	CHF 14'546.00	CHF 192'714.50	CHF 207'260.50
SOVE (ik)	CHF 33'600.00	CHF 131'800.00	CHF 165'400.00
SRK (ik)	CHF 5'782.00	CHF 39'098.00	CHF 44'880.00
Stiftung Profil (ik)		CHF 57'526.00	CHF 57'526.00
Wendepunkt (ak)	CHF 3'202.50	CHF 21'389.00	CHF 24'591.50
Suchthilfe Ost (ik)		CHF 97'680.00	CHF 97'680.00
Trinamo (ak)		CHF 67'497.50	CHF 67'497.50
VEBO (ik)	CHF 38'180.50	CHF 301'184.00	CHF 339'364.50
Visio Coaching (ik)	CHF 712.00	CHF 9'208.00	CHF 9'920.00
Zugpferd (ik)		CHF 192'562.00	CHF 192'562.00
Total	CHF 2'492'463.50	CHF 5'031'490.34	CHF 7'523'953.84

ik: innerkantonal

ak: ausserkantonal

5. Kostenverhältnis Gemeindewerke/ private Anbieter pro Sozialregion

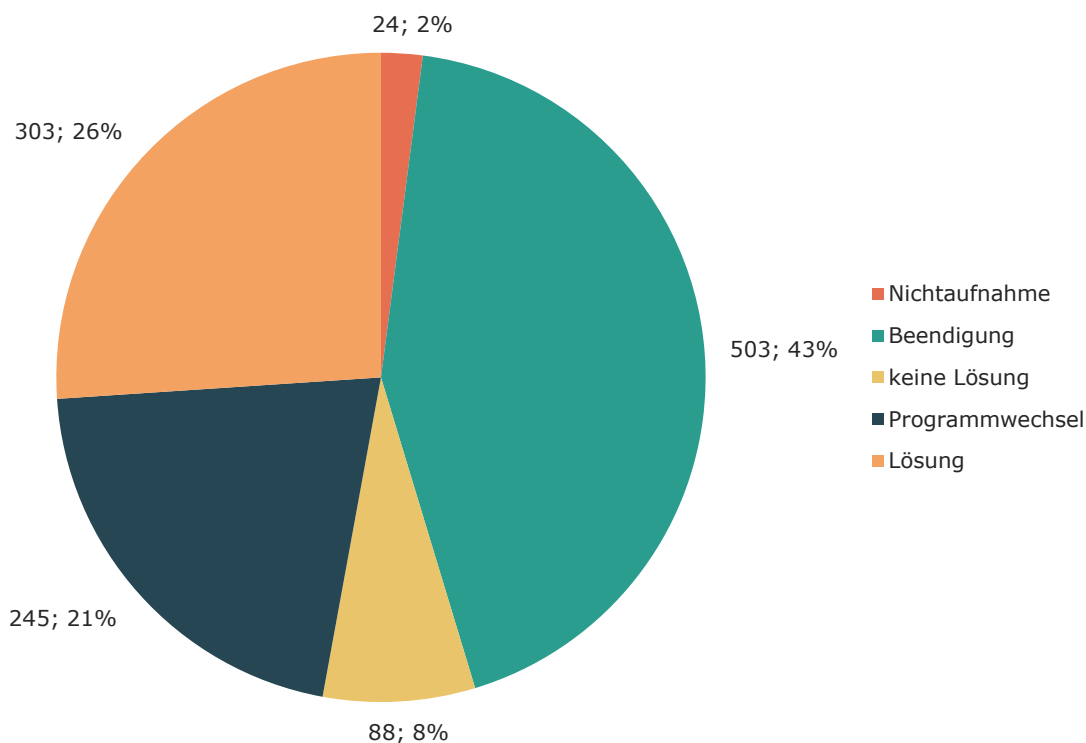


6. Austrittsgründe

Im [Anhang](#) werden die Beendigungsgründe, Programmwechsel und Lösungen erläutert.

6.1. Alle Programmarten

6.1.1. Austritte nach Rubrik

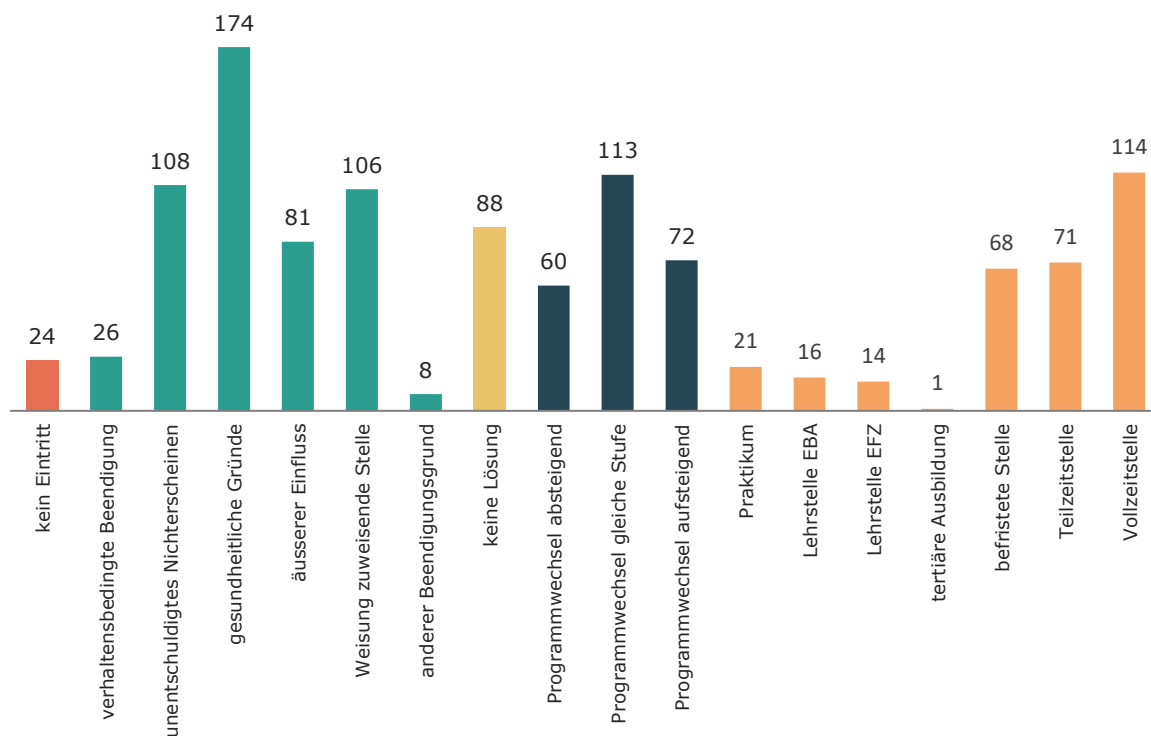


Seit dem Jahr 2022 werden die Austrittsgründe differenzierter erfasst, weshalb Mehrjahresvergleiche nur bedingt möglich sind. Mit der Rubrik «Nichtaufnahme» werden Personen erfasst, welche entweder nach der Anmeldung fürs Programm nicht erschienen sind oder aufgrund fehlender Passung nach der Probezeit nicht ins Programm aufgenommen wurden.

Insgesamt zeigt sich, dass im Vergleich zum Vorjahr der Anteil der Programmwechsel gestiegen ist. Während im Jahr 2022 noch 14% respektive 150 Personen aufgrund eines Programmwechsels das Programm beendet haben, waren es im Jahr 2023 21% respektive 245 der Personen. Ein Teil dieser Wechsel ist auf den Start des Pilotprojekts «integration.arbeit» zurückzuführen. Es haben vermehrt Teilnehmende aus den Programmarten Qualifizierung und Coaching in das Pilotprojekt «integration.arbeit» gewechselt. Diese Wechsel sind in der nachfolgenden Grafik 6.1.2. als «Programmwechsel gleiche Stufe» aufgeführt.

Vermehrt zu Programmwechseln kam es im Vergleich zum Vorjahr insbesondere bei den Jugendprogrammen. Diese haben zwei Hauptgründe: bei einer Gruppe unbegleiteter Minderjähriger führte ein Umzug in einen anderen Kantonsteil zu einem Programmwechsel. Gleichzeitig haben, wie im Teilmodell Bildungsintegration des integralen Integrationsmodells vorgesehen, vermehrt Wechsel in das Integrationsjahr stattgefunden.

6.1.2. Austrittsgründe detailliert

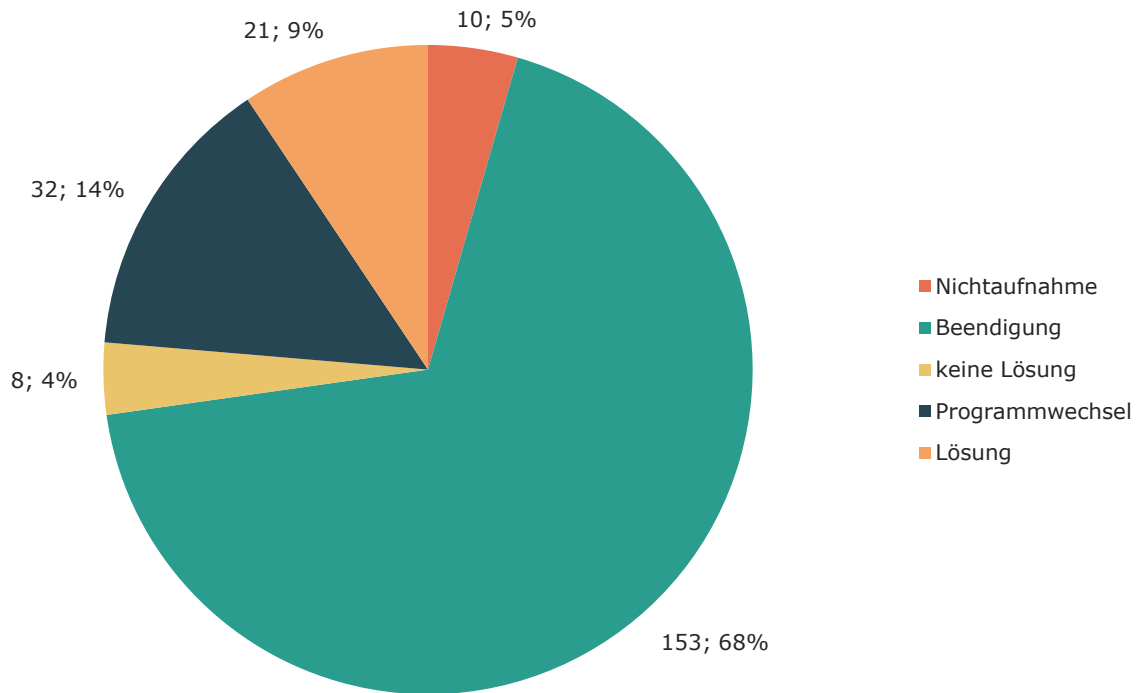


Im Jahr 2023 wurden 174 Programmteilnahmen aufgrund von «gesundheitlichen Gründen» beendet. Dies entspricht einem Anteil von rund 15% aller Austritte. Aus den dazugehörigen Bemerkungen wird ersichtlich, dass oft die psychische Gesundheit eine weitere Programmteilnahme verunmöglicht. Zugenommen haben im Vergleich zum Vorjahr die Programmbeendigungen aufgrund von Weisungen der zuweisenden Stellen. Hier zeigen die Bemerkungen, dass den Anbietenden der Arbeitsmarktintegrationsprogramme oft keine Details über die Hintergründe der Programmbeendigung bekannt sind.

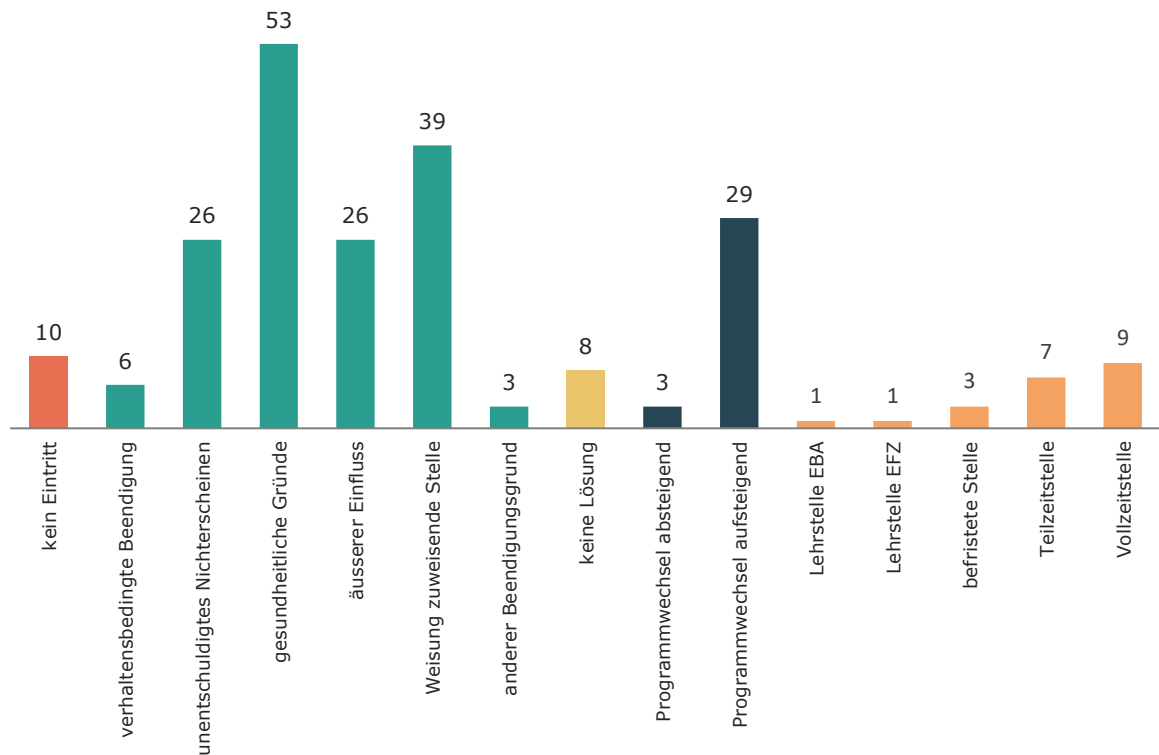
Im Vergleich zu den Vorjahren 2021 und 2022 hat der Anteil der befristeten Stellen an allen Lösungen weiter abgenommen. 68 von 303 respektive 22.4% der Lösungen waren im Jahr 2023 auf eine befristete Stelle zurückzuführen. Im Jahr 2021 waren es noch 28.9%, im Jahr 2022 24.9%.

6.2. Beschäftigung I

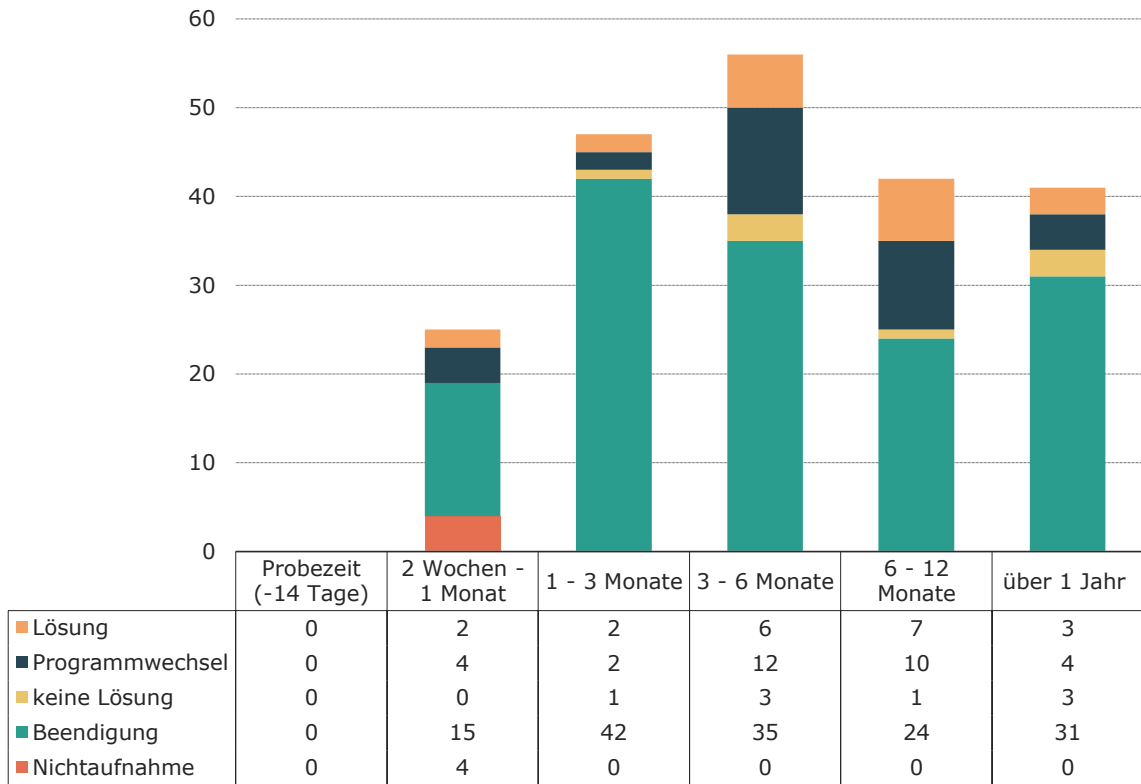
6.2.1. Austrittsgründe nach Rubrik



6.2.2. Austrittsgründe detailliert

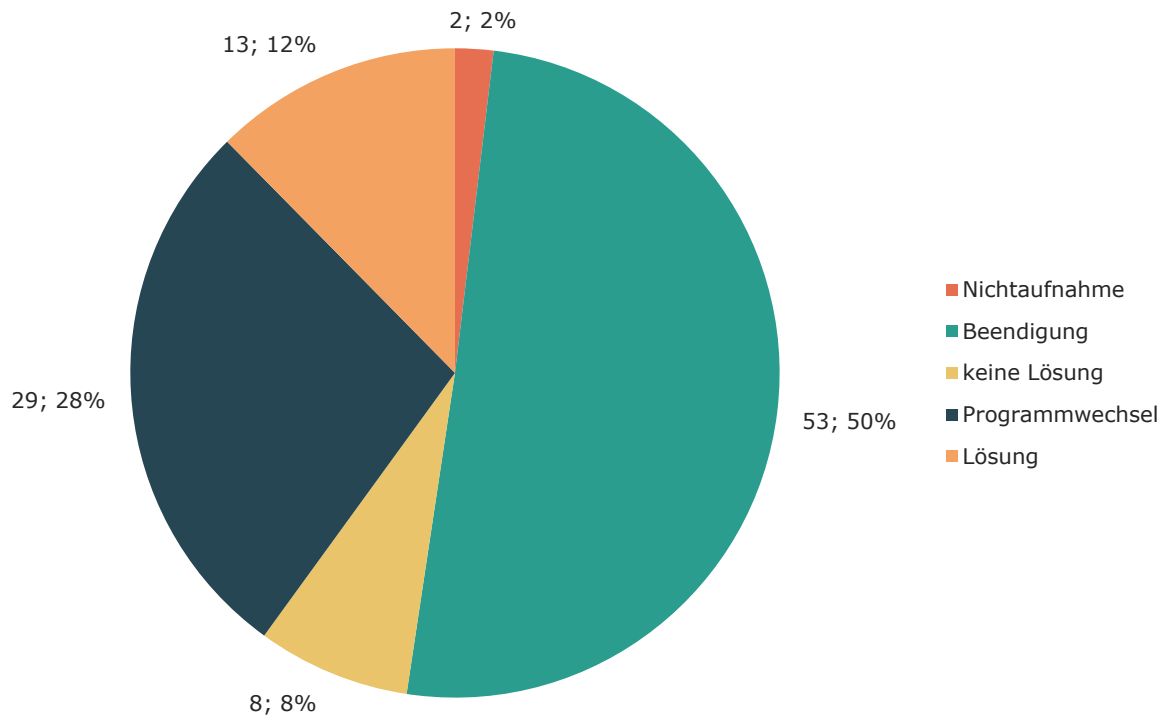


6.2.3. Verweildauer bis zum Austritt

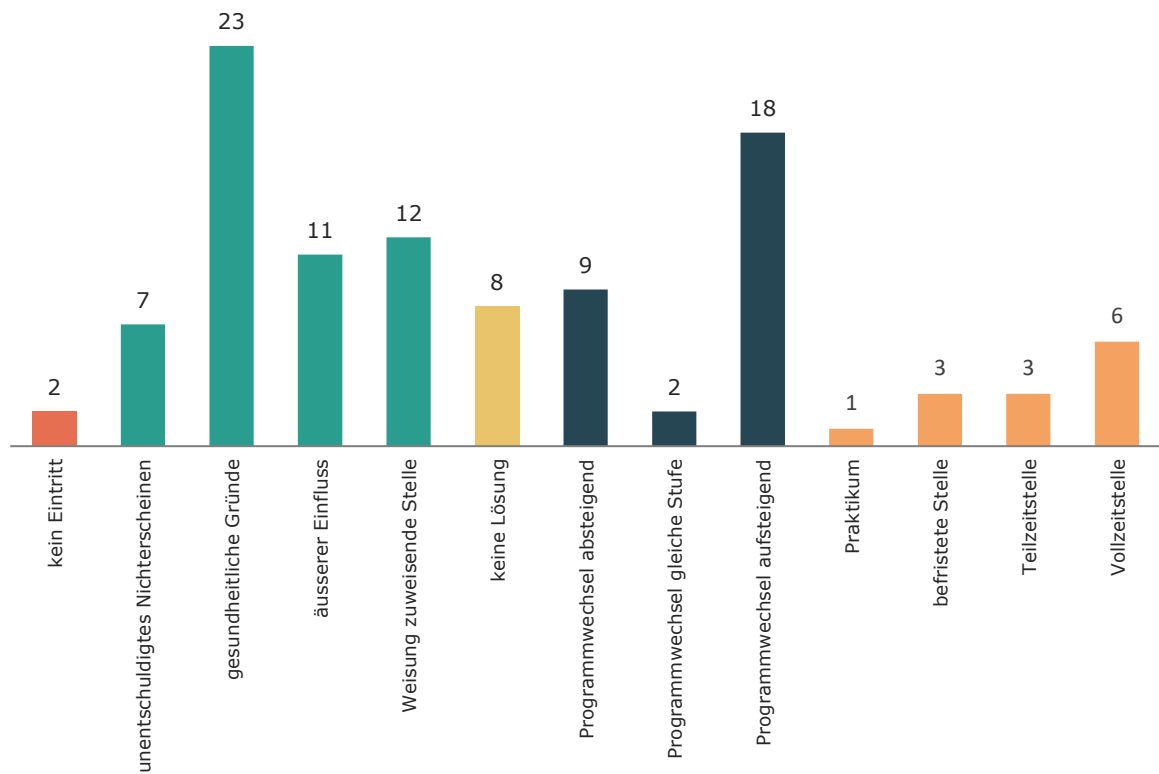


6.3. Beschäftigung II

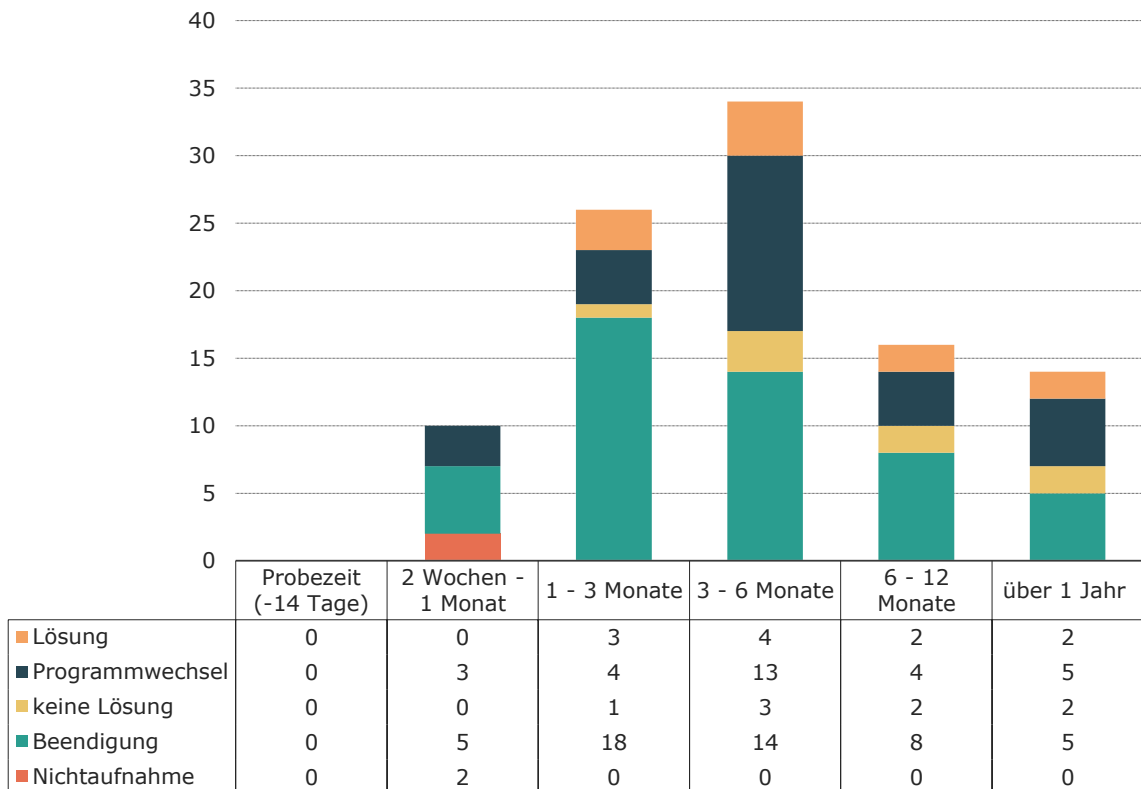
6.3.1. Austrittsgründe nach Rubrik



6.3.2. Austrittsgründe detailliert

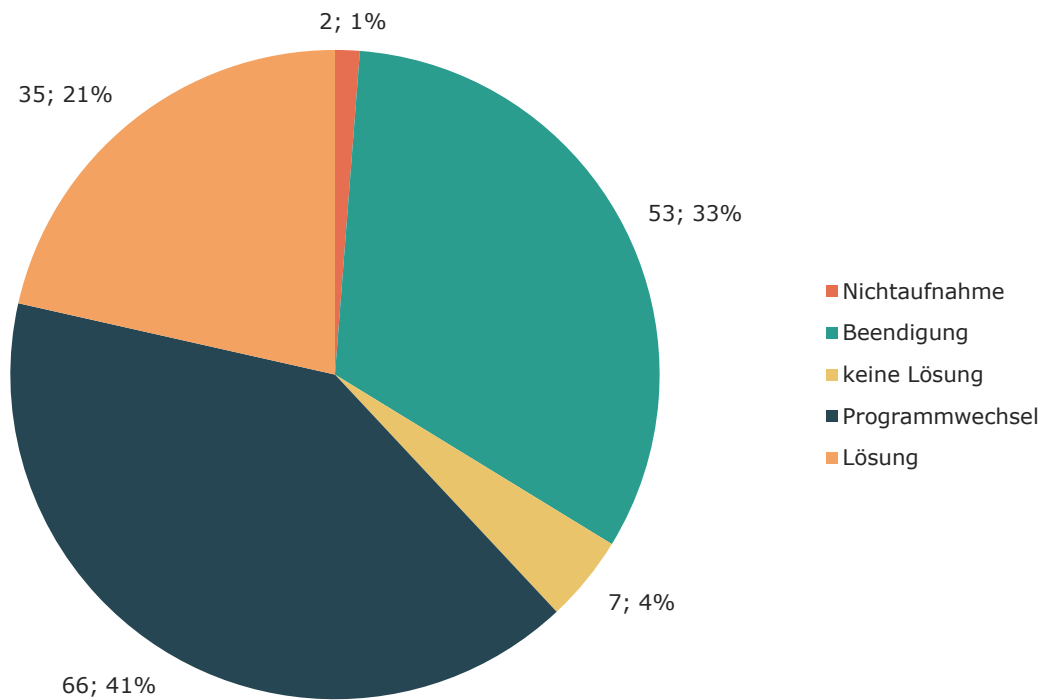


6.3.3. Verweildauer bis zum Austritt

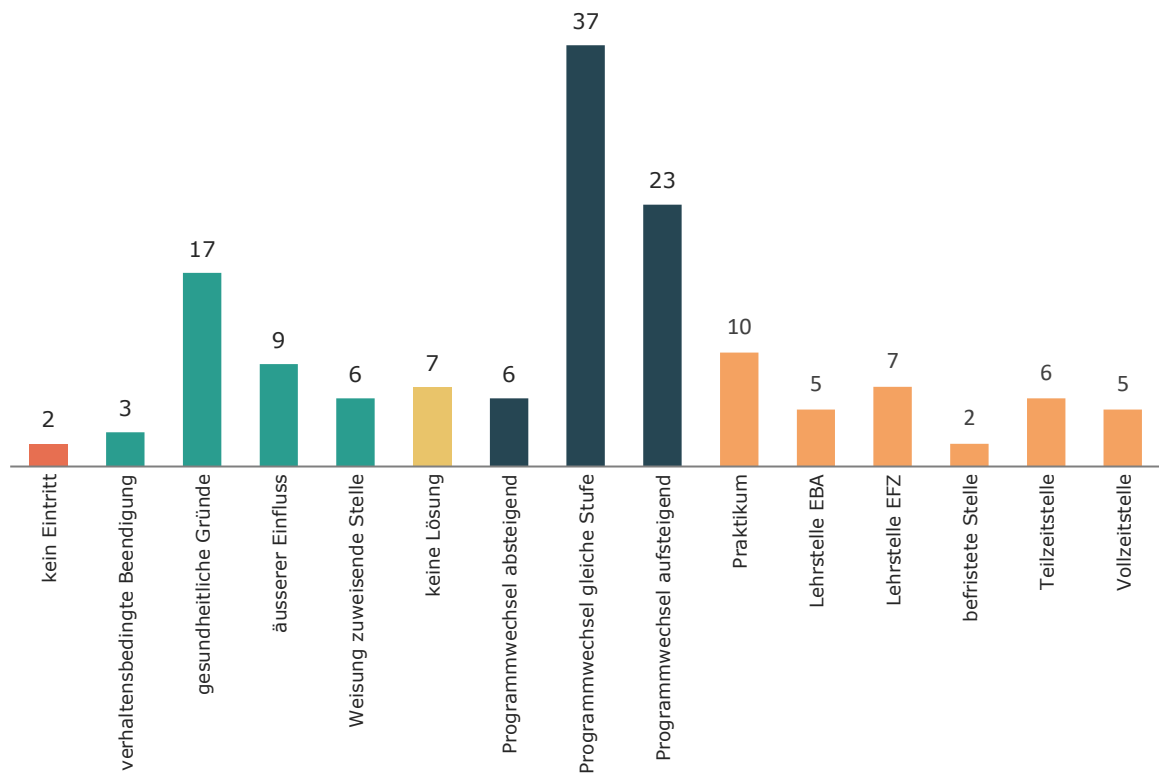


6.4. Jugendprogramm

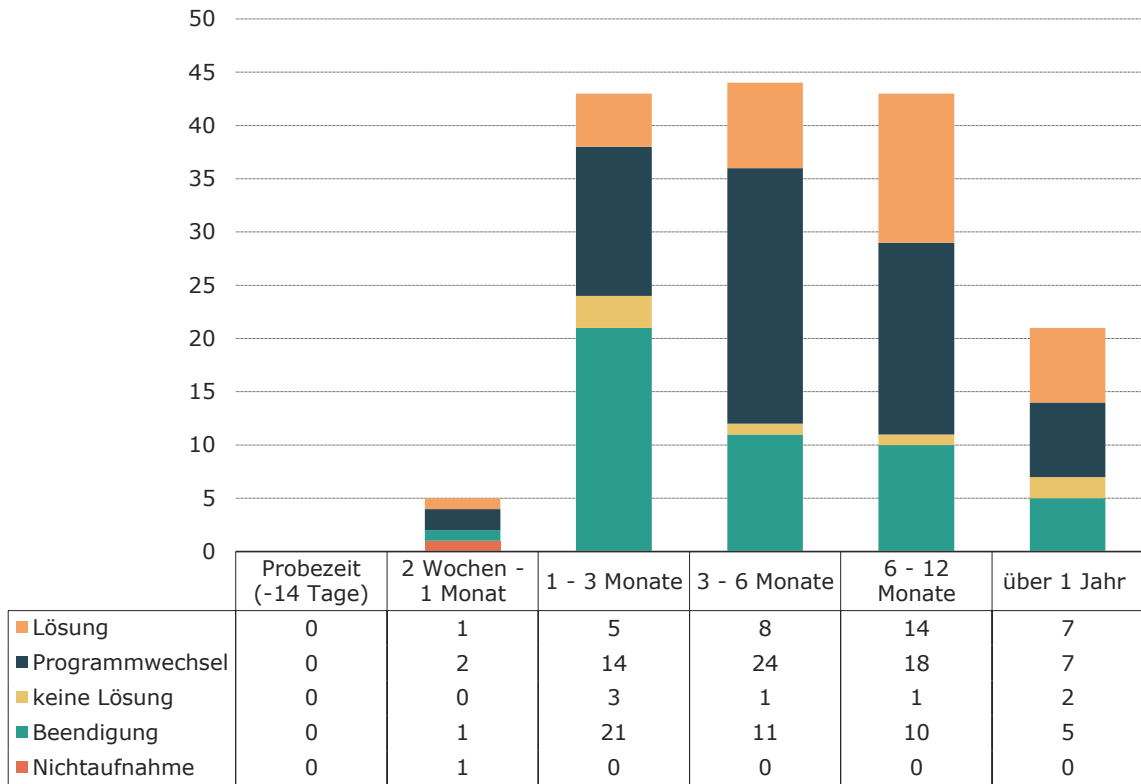
6.4.1. Austrittsgründe nach Rubrik



6.4.2. Austrittsgründe detailliert

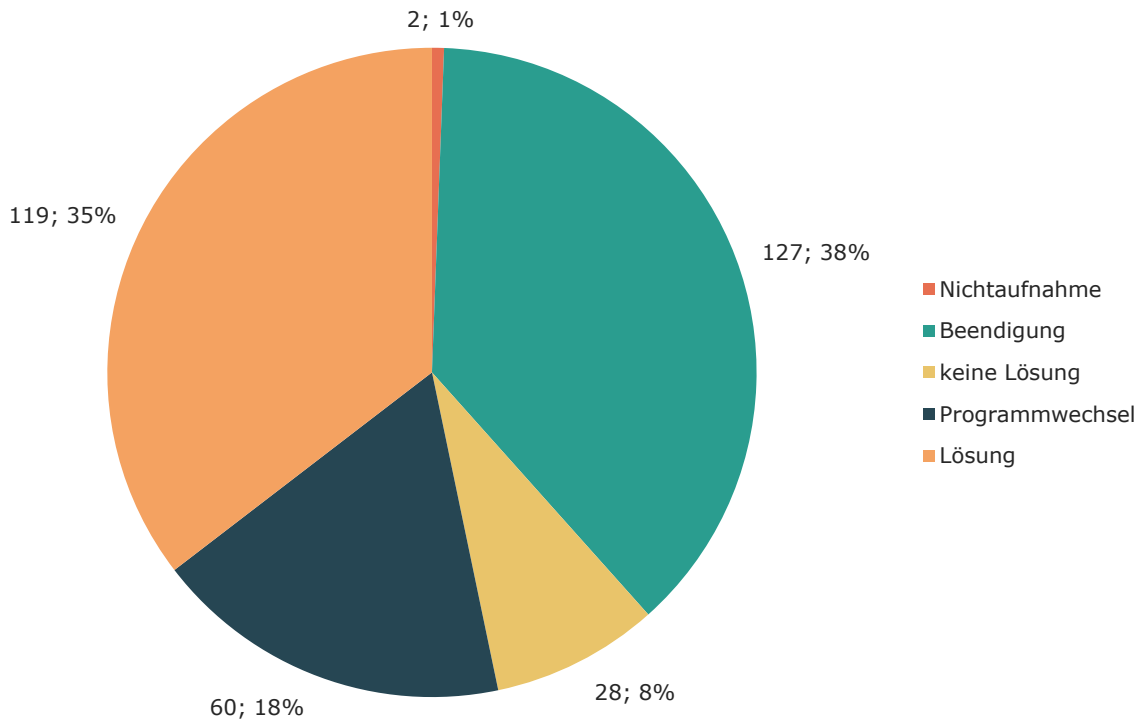


6.4.3. Verweildauer bis zum Austritt

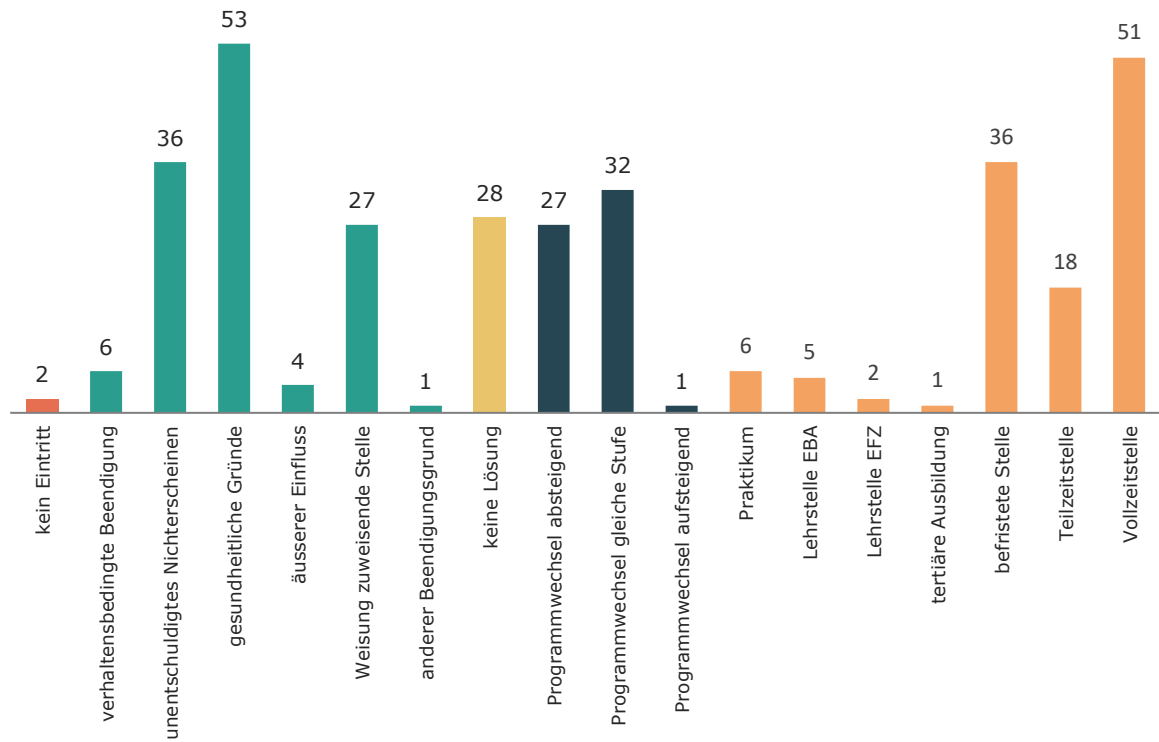


6.5. Qualifizierung

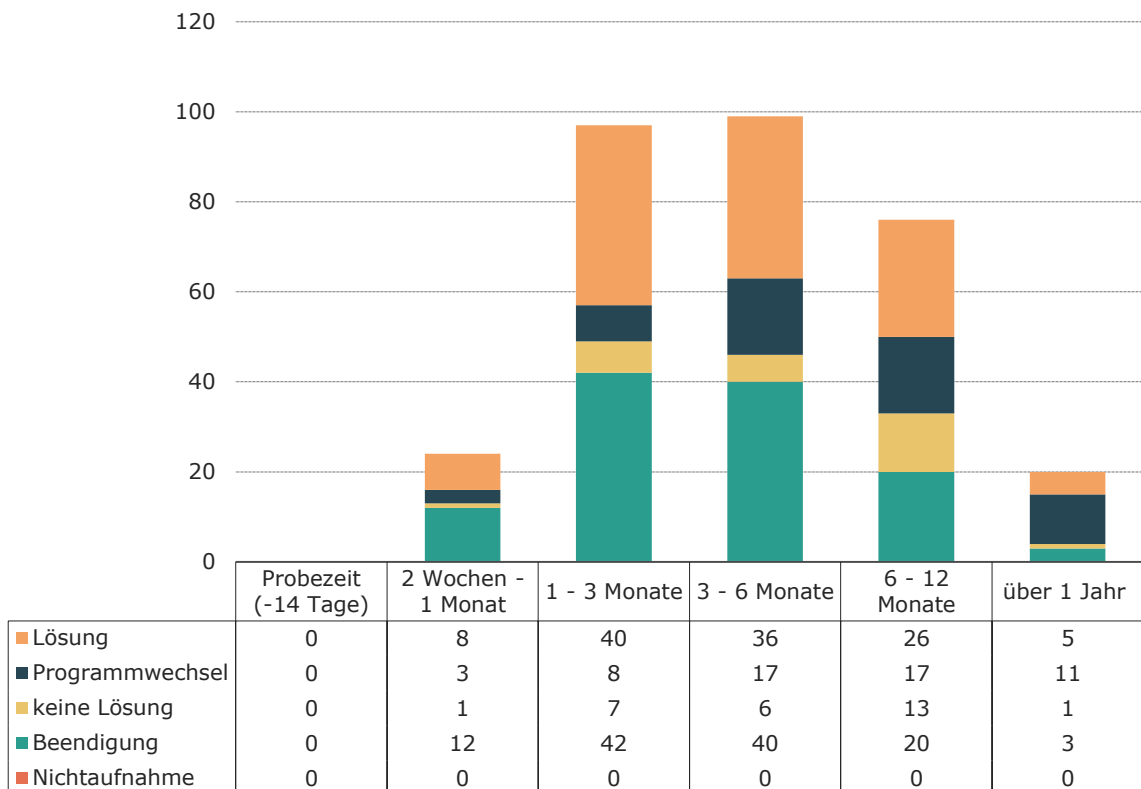
6.5.1. Austrittsgründe nach Rubrik



6.5.2. Austrittsgründe detailliert

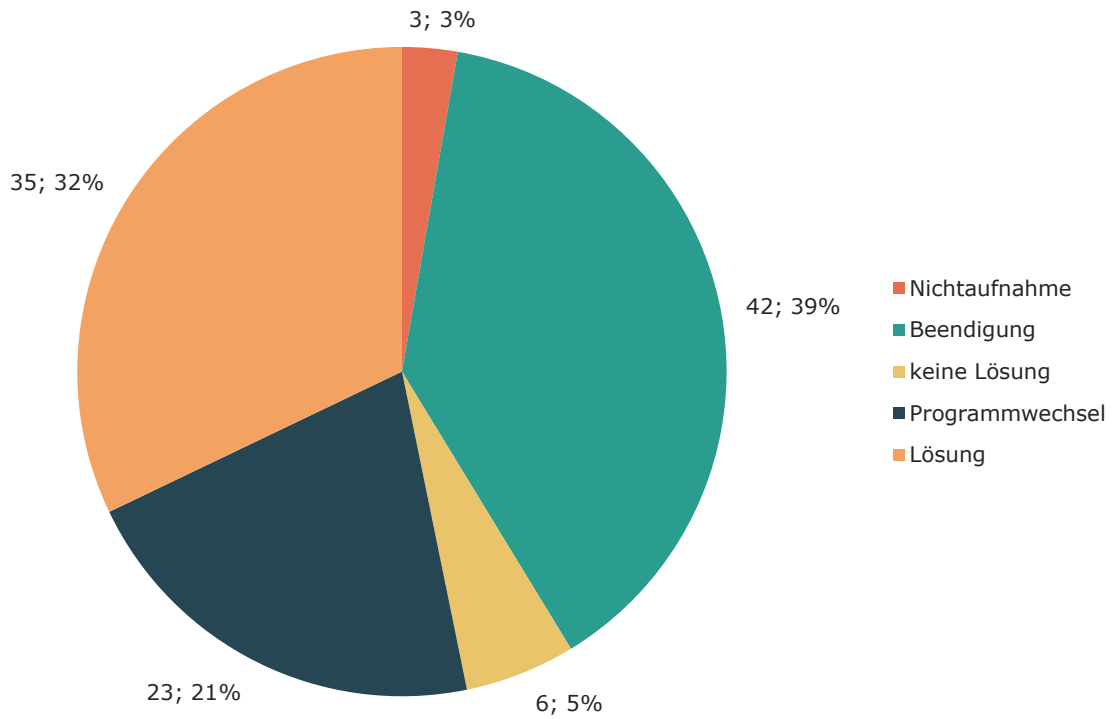


6.5.3. Verweildauer bis zum Austritt

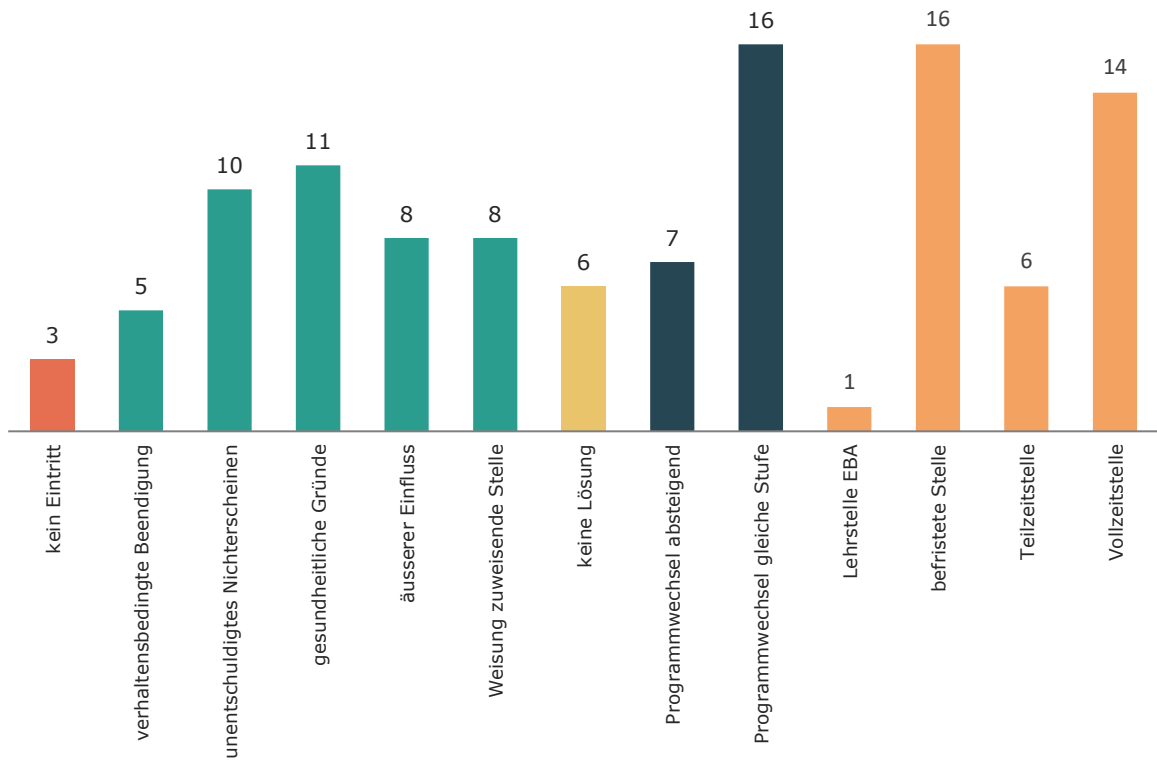


6.6. integration.arbeit

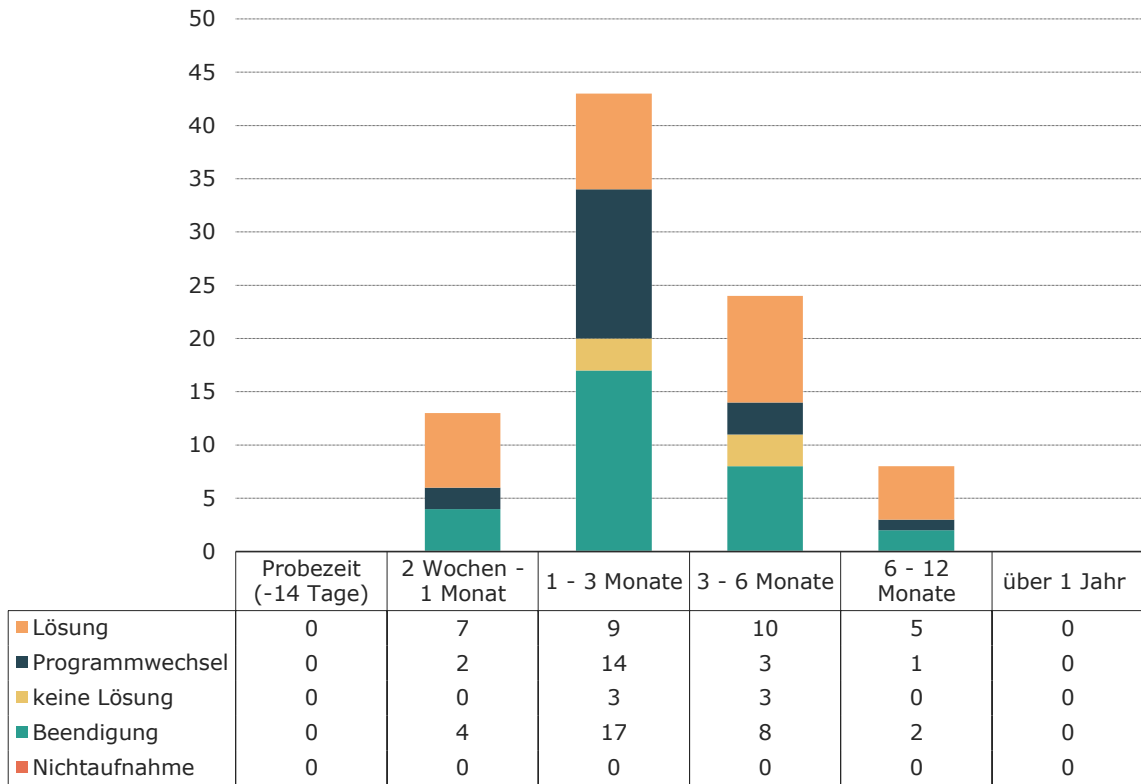
6.6.1. Austrittsgründe nach Rubrik



6.6.2. Austrittsgründe detailliert

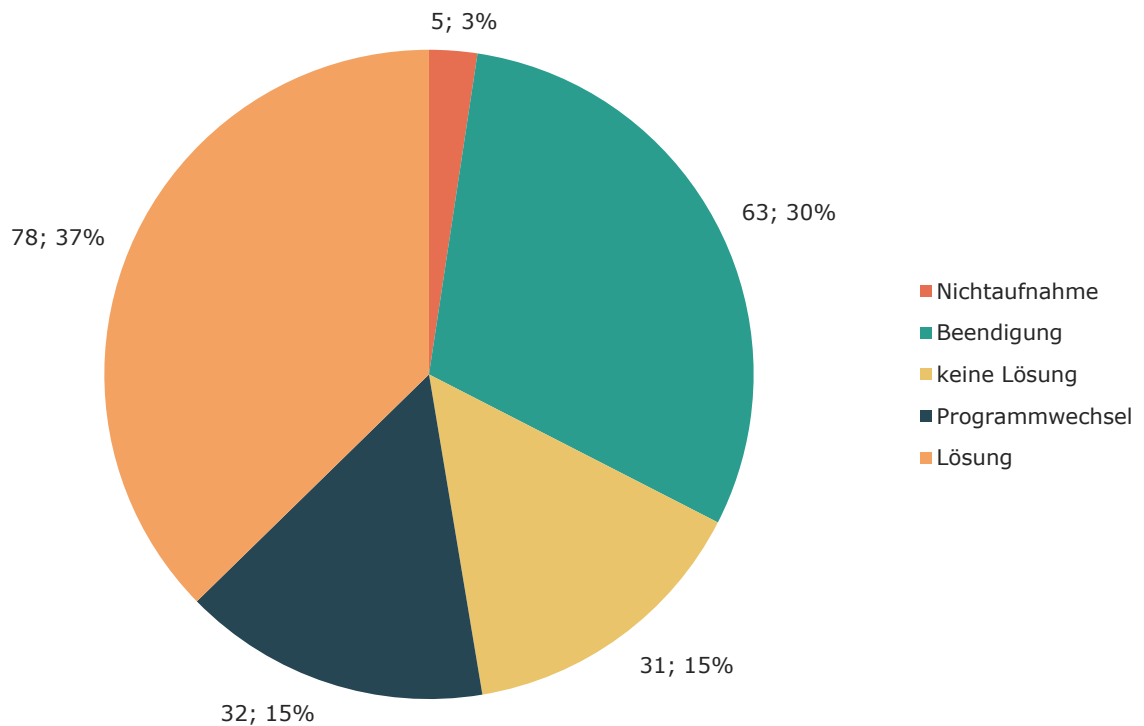


6.6.3. Verweildauer bis zum Austritt

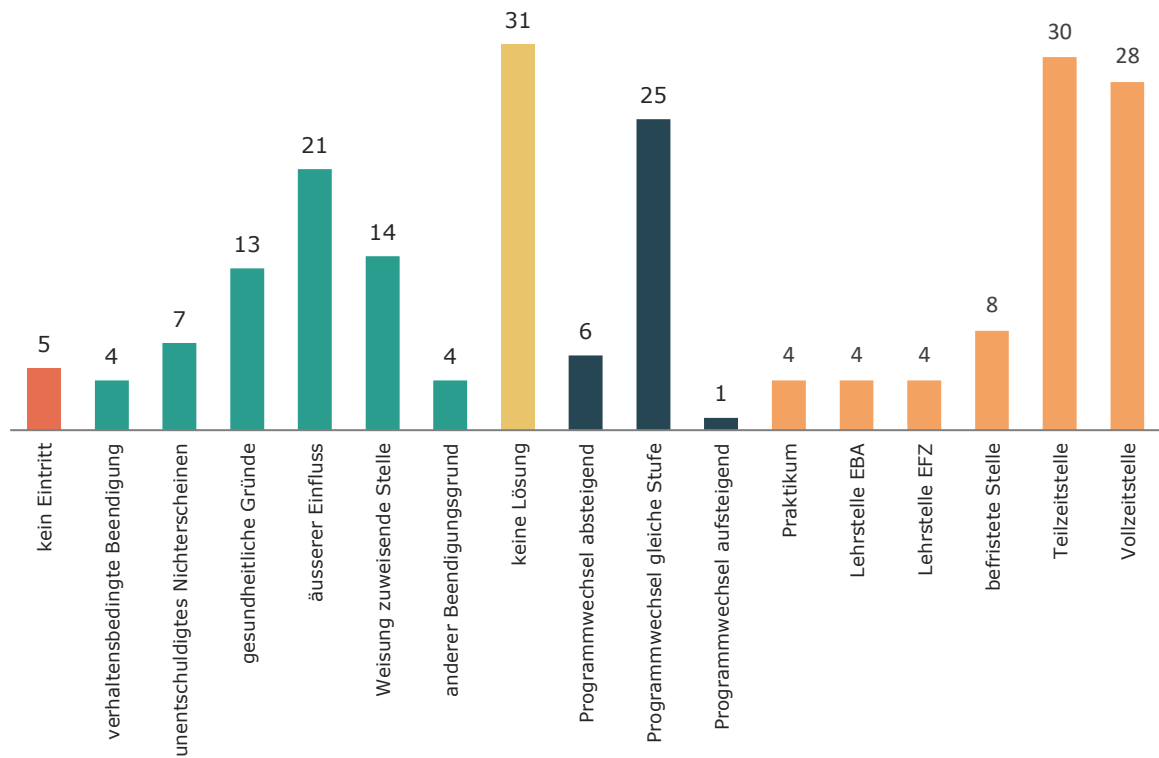


6.7. Coaching

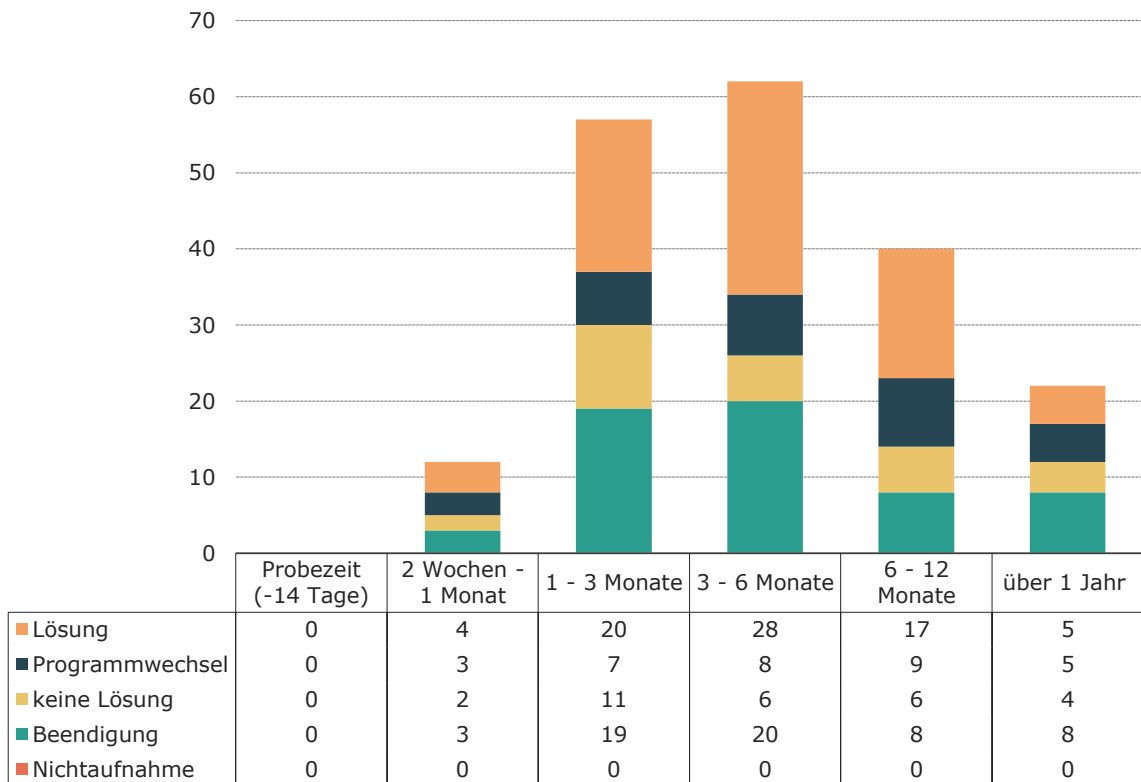
6.7.1. Austrittsgründe nach Rubrik



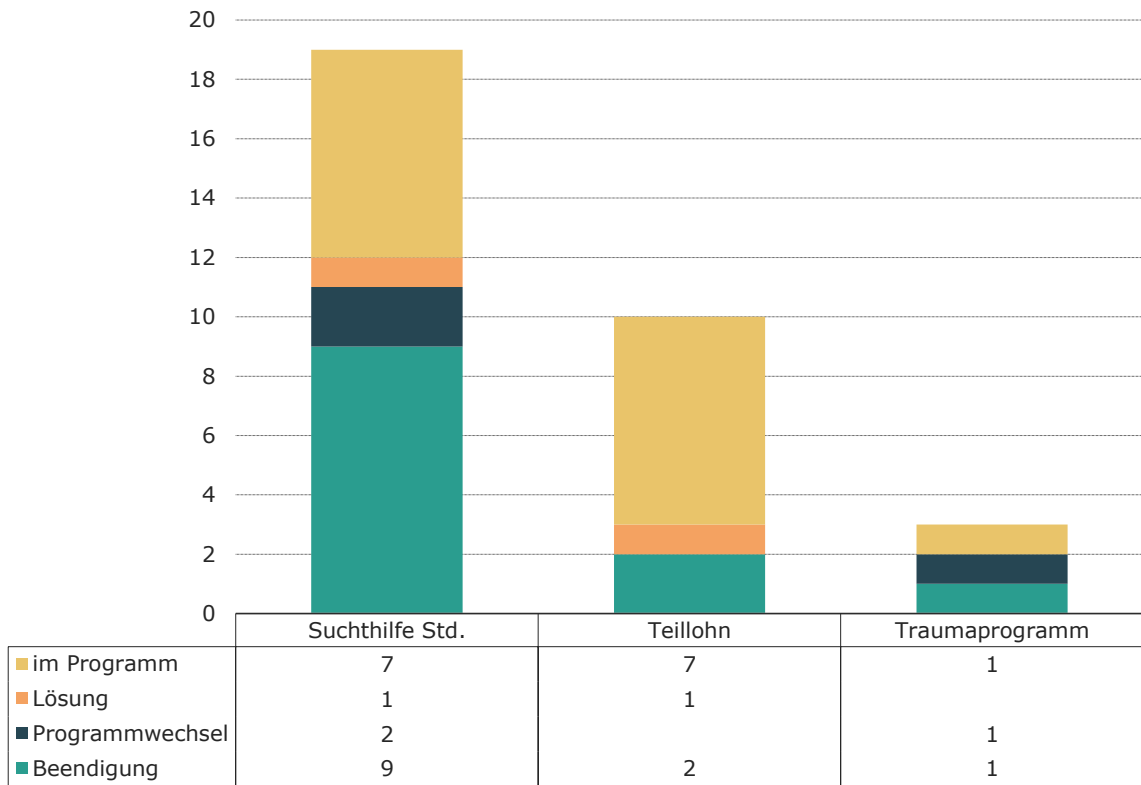
6.7.2. Austrittsgründe detailliert



6.7.3. Verweildauer bis zum Austritt



6.8. Suchthilfe Stundenlohn, Teillohn, Traumapogramm



7. Anhang: Legende Programmbeendigung

Rubrik	Austrittsgrund	Beschreibung
Nichtaufnahme	kein Eintritt	Teilnehmende Person wurde von der zuweisenden Stelle angemeldet, ist jedoch nicht erschienen und nicht in das Programm eingetreten.
	Probezeit	Aufgrund nicht ausreichender Kompetenzen wurde die teilnehmende Person am Ende der zweiwöchigen Probezeit nicht definitiv in das Programm aufgenommen.
Beendigung	verhaltensbedingte Beendigung	Die Teilnahme wurde aufgrund der Nichteinhaltung der Hausordnung oder anderer Abmachungen im Programm beendet.
	unentschuldigtes Nichterscheinen	Das Programm wurde aufgrund von unentschuldigtem Nichterscheinen und/oder Nichterreichbarkeit der teilnehmenden Person beendet.
	gesundheitliche Gründe	Das Programm konnte aufgrund des Gesundheitszustandes der teilnehmenden Person nicht mehr weitergeführt werden.
	äusserer Einfluss	Ein äusserer Einfluss ohne Zusammenhang mit der Programmteilnahme führte zur Beendigung des Programms.
	Weisung zuweisende Stelle	Das Programm wurde aufgrund einer Weisung der zuweisenden Stelle beendet. Die Programmanbietenden hatten darauf keinen Einfluss und hätten das Programm weitergeführt.
	anderer Beendigungsgrund	Die Programmbeendigung erfolgte aufgrund von Gründen, die nicht einer anderen Kategorie zugeordnet werden konnten.
keine Lösung	keine Lösung	Nach abgelaufener Programmdauer wird das Programm beendet, weil die vereinbarten Ziele nicht erreicht wurden.
Programmwechsel	Programmwechsel absteigend	Die teilnehmende Person wechselte in ein niederschwelligeres AMI-Programm respektive ein niederschwelligeres Integrations- oder Bildungsangebot.
	Programmwechsel gleiche Stufe	Die teilnehmende Person wechselte in ein AMI-Programm oder Integrations-/ Bildungsangebot auf gleicher Stufe.
	Programmwechsel aufsteigend	Die teilnehmende Person wechselte in ein höherschwelligeres AMI-Programm respektive ein höherschwelligeres Integrations- oder Bildungsangebot.
Lösung	Praktikum	Praktikum mit Arbeitsvertrag
	Lehrstelle EBA	Eidgenössisches Berufsattest
	Lehrstelle EFZ	Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis
	tertiäre Ausbildung	Beginn eines Studiums oder einer weiterführenden Schule nach der obligatorischen Schulzeit
	befristete Stelle	Befristete Teil- oder Vollzeitanstellung
	Teilzeitstelle	Unbefristete Teilzeitanstellung
	Vollzeitstelle	Unbefristete Vollzeitanstellung